

Rückkehr in die Villa RiWa

Vereine und Institutionen beziehen renovierte Räume / Tag der offenen Tür am 4. Juni geplant

Die Villa RiWa, Zentrum zahlreicher sozialer Einrichtungen, erstrahlt in neuem Glanz. Nach den monatelangen Umbauarbeiten kehren Tagesmütterverein & Co. in das Gebäude in der Richard-Wagner-Straße zurück.

Kehl (red/egg). Nach den zehn Monaten, die sie in Containern verbracht haben, ist es jetzt soweit: Die Mitarbeiter der sozialen Einrichtungen und Vereine – Gemeinwesenarbeit-Kreuzmatt, Frauen- und Mütterzentrum, Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Verein Leuchtfleur, Tagesmütterverein und die sonderpädagogische Beratungsstelle – ziehen dieser Tage wieder in die umgebaute und renovierte Villa RiWa ein, die bekanntlich nach ihrem Sitz in der Richard-Wagner-Straße benannt ist.

Die Renovierungsarbeiten im Erdgeschoss und in der ersten Etage sind abgeschlossen, die Räume auf der insgesamt 1270 Quadratmeter großen Fläche sind bezugsfertig. Der Parkplatz ist noch in Arbeit, ebenso das Dachgeschoss, wo Wohnungen fertiggestellt werden, aber auch ein großer Konferenzraum, der für 70 bis 80 Personen geeignet ist. Die drei Etagen bieten jetzt mehr Raum für die diversen Einrichtungen sowie acht barrierefreie Wohnungen mit insgesamt 680 Quadratmetern Wohnfläche. Zur Hälfte werden die Wohnungen vom Verein Inge für ein Inklusionsprojekt genutzt, in dessen Rahmen Studenten mit und ohne Behinderung in einer Wohngruppe zusammenleben. Zur anderen Hälfte sollen die Wohnungen an Familien vermietet werden, die sich um einen Angehörigen mit Behinderung kümmern.

Neuer Treff

Im Erdgeschoss ist ein neuer Bewohnertruff mit einem Café entstanden, das von den Kreuzmatt-Bewohnern selber betrieben werden soll. Neben dem Café ist eine geräumige Küche eingerichtet, die »rund ums Essen vieles möglich macht«, wie Claudia Mündel, Leiterin der Gemeinwesenarbeit Kehl-Kreuzmatt (GWA), meint. Beide Räume sollen künftig auch für private Feiern von Bewohnern des Viertels gemietet werden können. Die Gemeinwesenarbeit findet ebenfalls ihren



Die Räume erstrahlen in neuem Glanz.

Foto: Stadt

Platz auf dieser Etage, mit Büros und Verwaltungsräumen. Stefanie Studer, Mitarbeiterin der GWA Kreuzmatt, freut sich über die Möglichkeiten, welche die neuen Räume bieten. Die Villa RiWa sei nun ein »offenes Haus« für die Bewohner, sie biete unter anderem Räume für Sprachkurse, für Spiel- und Kreativangebote für Kinder, für Besprechungen und Netzwerktreffen. In die per Aufzug barrierefrei erreichbare erste

Etage ziehen das Frauen- und Mütterzentrum, der Pflegestützpunkt Ortenaukreis, der Tagesmütterverein, der Verein Leuchtfleur sowie die sonderpädagogische Frühberatungsstelle.

Auch wenn der Eingang momentan noch etwas beschwerlich zu erreichen ist, begann das Begegnungsprogramm in den neuen Räumen am Montag, 2. Mai, bereits wieder. Das erste Babycafé fand an die-

sem Tag statt – junge Eltern sind hier zum Austausch eingeladen. Das Frauencafé findet ab Donnerstag, 9. Juni, von 16 bis 18 Uhr, wieder wöchentlich statt und bringt Frauen aus der Kreuzmatt und Kehl zusammen. Für die Kinder sind gleichzeitig Aktivitäten geplant. Das Frauenfrühstück beginnt erneut am Donnerstag, 16. Juni, von 10 bis 12 Uhr, und lädt Frauen der Umgebung ein, sich untereinander auszutauschen.

Jetzt, wo die Einrichtungen wieder in die Villa RiWa zurückgekehrt sind, werden verstärkt Sprachkurse für Mütter stattfinden; während der Kurseinheiten werden die Kleinkinder betreut. Auch für Flüchtlingsfrauen sind Angebote in Planung.

Wer sich das umgebaute und renovierte Gebäude anschauen möchte, kann dies am Samstag, 4. Juni, tun, wenn im Rahmen des Kreuzmatt-Festes ein Tag der offenen Tür stattfindet.

INFORMIERT

Bauarbeiten

Mit der Sanierung der Villa ist erst ein Teil der geplanten Bauarbeiten in der Kreuzmatt abgeschlossen. In einem nächsten Schritt soll unter anderem vor der Villa noch der Parkplatz für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses fer-

tiggestellt werden. Auch der Zugang zum Haus sowie der »Beethovenplatz« vor dem Gebäude sollen im Laufe des Jahres neu gestaltet werden. Insgesamt lässt die städtische Wohnbaugesellschaft sich den Umbau und die Sanierung der Villa RiWa rund 2,7 Millionen Euro kosten.